

Anlage 10 - „Erläuterungen zu den Handlungsfeldern 1 – 5“

1. Verwaltungsinterne Strategien und Strukturen für die Unterstützung von Bürgerschaftlichen Engagement (BE) weiterentwickeln

Sozialreferat / Amt für Wohnen und Migration

1. Unterstützung und Beratung der Referate zur Interkulturellen Öffnung (auch bei BE)
2. Einrichtung des 'Runden Tisches der Migrationsbeauftragten der Bezirksausschüsse'
3. Einrichtung der Stelle des 'Ehrenamtlichen Beauftragten für interreligiösen Dialog der LHM'
4. Beratung und Unterstützung des Migrationsbeirats, insbesondere zur Wahlkampagne für den 19.3.23
5. Einrichtung der 'Fachberatung für religiöse-weltanschauliche Vielfalt' bei der Stelle für interkulturelle Arbeit (S-III-L/IK), eine offene Anlaufstelle für Fragen und Anliegen von religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften, stadtinterner Verwaltung, Einrichtungen und Einzelpersonen.

Sozialreferat / Gesellschaftliches Engagement / Bürgerschaftliches Engagement

Der Fachbereich BE im Sozialreferat ist für die Koordination des Themas „Bürgerschaftliches Engagement“ für die 12 Sozialbürgerhäuser und deren Sozialregionen verantwortlich - zur Förderung und Aktivierung des Engagements Münchner Bürger*innen, sich für- und miteinander für eine solidarische Stadtgesellschaft einzusetzen.

Aufgrund der Pandemie sind die Anfragen seitens der Sozialbürgerhäuser zurückgegangen. Auch die Aufnahme neuer Ehrenamtlicher und die Vermittlung konnte aufgrund der Kontakteinschränkungen kaum stattfinden. Die reguläre Arbeit im BE-Bereich wird seit März 2022 sukzessiv wieder aufgenommen. Derzeit betreut das Team des Bürgerschaftlichen Engagements rund 450 Ehrenamtliche, die sich in ihrer Freizeit im gesamten Stadtgebiet für Kinder, Familien, Alleinstehende und Senior*innen engagieren. Die zwei Projekte „Handwerker*in fürs Nötigste“ und „Behördenhilfe“ zeigen, wie engagierte Bürger*innen Menschen in einer schwierigen Situation unterstützen. Mit einem neuen Projekt „Helfer*innen im Viertel“ wird der Zusammenhalt von Bürger*innen in der Nachbarschaft gefördert. Auch die langfristigen Patenschaften für zu betreuende Familien und Alleinstehende der Bezirkssozialarbeit sind eine große Bereicherung für eine gelebte solidarische Stadtgesellschaft.

Das Inklusionsprojekt unterstützt Menschen mit Einschränkungen dabei, selbst ehrenamtlich tätig zu werden. Sie werden gezielt über Einsatzmöglichkeiten beraten, vermittelt und begleitet. Das Projekt ist eine Maßnahme zur Umsetzung des 2. Aktionsplans der UN-Behindertenrechtskonvention.

Im Rahmen der Ukraine-Hilfe fungierte der Fachbereich BE als Schnittstelle zwischen den Freiwilligenagenturen und dem Sozialreferat. Das BE-Team unterstützte bei der übergeordneten Ehrenamtskoordination, wie beispielsweise bei der Erstellung von Arbeitshilfen und Beantragung von Führungszeugnissen für Spontanhelfer*innen.

Sozialreferat / Gesellschaftliches Engagement / Unternehmensengagement

Die gesamtstädtische Fachstelle Unternehmensengagement identifiziert Bedarfe, informiert über die vielfältigen Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements in München, berät Unternehmen konzeptionell und strategisch und entwickelt eigene Projekte zur Unterstützung von Bürger*innen.

Projekt „München gibt Dir eine Chance“

So hat sie gemeinsam mit der Volkswagen Belegschaftsstiftung das Projekt „München gibt Dir eine Chance“ ins Leben gerufen, um bis zu 40 Jugendliche und junge Heranwachsende individuell und lösungsorientiert während der gesamten Dauer der Berufsausbildung zu begleiten. Oft stehen junge Menschen vor besonderen Herausforderungen, eine geeignete Ausbildung zu finden und diese mit Erfolg abzuschließen. Nicht selten fehlen Zugänge zu notwendigen Informationen oder eine erfahrene Bezugsperson, die sie zum Ziel begleitet. Hierfür stellt die Fachstelle Unternehmensengagement mit finanzieller Unterstützung der Volkswagen Belegschaftsstiftung allen teilnehmenden Auszubildenden eine*n ehrenamtliche*n Mentor*in zur Seite, welche*r individuell mit Rat und Tat bei Fragen und Herausforderungen im privaten oder beruflichen Alltag als Vertrauensperson hilft. Die Mentor*innen engagieren sich in ihrer Freizeit für ihre Schützlinge oder werden für ihre Tätigkeit von Unternehmen, im Rahmen von Corporate Volunteering, von ihrer Arbeitszeit freigestellt. Eine ständige Ansprechperson aus dem Fachbereich Unternehmensengagement begleitet dabei die aktuell 26 Patenschaften in Vollzeit. Weitere 18 Patenschaften stehen kurz vor dem Abschluss.

2. Rahmenbedingungen für BE sicherstellen

Sozialreferat / Amt für Wohnen und Migration

1. Zuschuss- und Projektförderung für 'Netzwerk Morgen', 'House of Resources'
2. GOROD Raumbörse
3. Interkulturelle Öffnung durch 'IQE' (jetzt DiKO) für städtisch bezuschusste Einrichtungen, die auch mit BE arbeiten
4. Projekt "Zusammen in München - für mehr Teilhabe von Religions- und Glaubensgemeinschaften (ZIM)"

Sozialreferat / Gesellschaftliches Engagement / Bürgerschaftliches Engagement

Zuschuss / Selbsthilfe

Der Fachbereich BE bezuschusst Einrichtungen und Selbsthilfegruppen mit einem jährlichen Budget in Höhe von rund sechs Millionen Euro. Damit werden primär soziale Infrastrukturangebote (22 Trägerprojekte) wie Freiwilligenagenturen gefördert und gesteuert. Die Unterstützung von Initiativen in der sozialen Selbsthilfe erfährt seit Jahren eine kontinuierliche Ausweitung. Es werden mittlerweile 86 Gruppen, Initiativen und Vereine gefördert. Die steigende Nachfrage spiegelt auch die hohe Bereitschaft der Münchner*innen wider, sich sozialer Themen und Herausforderungen anzunehmen und Hilfe und Unterstützung anzubieten. Das Bürgerschaftliche Engagement wirkt maßgeblich an der Gestaltung und Wahrnehmung des sozialen Ausgleichs und Friedens in München mit. Dem Team Zuschuss / Selbsthilfe stehen dafür 5,87 VZÄ zur Verfügung.

Bürgerschaftliches Engagement im Sozialraum

Derzeit verfügt das Team Bürgerschaftliches Engagement über 4 VZÄ für die Koordination der Sozialbürgerhaus sowie eine Leitungsstelle. Die BE-Beauftragten sind in BE-Verbänden (Ost-, West-, Mitte- und Nord-Verbund) aufgeteilt. Dabei sind sie jeweils für drei Sozialbürgerhäuser zuständig.

3. Digitaler Wandel und Engagement

Sozialreferat / Gesellschaftliches Engagement / Bürgerschaftliches Engagement

1. Im Fachbereich BE werden in der sozialen Selbsthilfeförderung und Förderung freier Träger seit Beginn der Corona-Pandemie verstärkt in Digitalisierung investiert:

- Anschaffungen von Hard – und Software
- Digitale Schulungen

Durch diese Förderung ist es vielen Initiativen, Vereinen und Trägern gelungen, die früheren Präsenztreffen in Onlineformate zu verschieben und somit den Kontakt innerhalb der Gruppe/Kund*innen zu halten.

2. Die Abteilung Gesellschaftliches Engagement hat ab 2023 einen eigenen Instagram-Kanal "Soziales Engagement in München"

Sozialreferat / Amt für Wohnen und Migration

1. Integreat App

2. Interkultureller Verteiler, ein wöchentlicher Newsletter für haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Integrations-/Migrationsarbeit

Sozialreferat / Amt für Soziale Sicherung / Altenhilfe und Pflege / Sachgebiet

Fachsteuerung, Beratung und Unterstützung, Kommunikation und Bildung

Engagement für digitale Teilhabe, Befähigung und Souveränität weiterhin unterstützen und bedarfsgerecht fortführen

Maßnahme: "Der Ausbau des Angebots für digitale Befähigung und zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen, wie im Beschluss „Ausbau von (...) digitalen Angeboten für ältere Menschen“ dargestellt, wird umgesetzt und bedarfsgerecht weiterentwickelt."

Information zum Sachstand/Umsetzung der Maßnahme:

Es finden seit 2020 sowohl bei der Münchner Volkshochschule, der Seniorenvolkshochschule sowie beim Evangelischen Bildungswerk (ebw) Angebote statt. Eine hohe Zahl an Kursen richtet sich an die älteren Menschen selbst. Des Weiteren werden einige spezielle Kurse für BE, die ältere Menschen beim Umgang mit digitalen Medien und dem Einsatz von Tablet, Smartphone etc. in Einzelberatungen oder in Gruppenangeboten unterstützen möchten, regelmäßig angeboten.

Ein Fachtag „Fachtag Digitale Medien & Ältere Menschen“, der sich auch an BE wendet, wird durch das ebw organisiert und findet jährlich statt.

In fast allen Alten - und Service-Zentren (ASZ) und weiteren Einrichtungen und Projekten der offenen Altenhilfe werden vielfältige Angebote rund um das Thema Digitalisierung vorgehalten. Viele dieser Angebote können nur aufgrund von BE stattfinden.

Die Weiterentwicklung des Angebots ist eine permanente Aufgabe des Fachgebiets offene Altenhilfe geworden.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Sozialreferat / Gesellschaftliches Engagement / Bürgerschaftliches Engagement

Im Rahmen der Akquise nimmt das Team Bürgerschaftliches Engagement an Freiwilligen Messen teil. Öffentlich wirksame Medien werden genutzt (Flyer, Website, Instagram, etc.).

Der Fachbereich ist in unterschiedlichsten Arbeitskreisen und Gremien vertreten. Um gesellschaftliche Herausforderungen zu benennen und innovative Lösungen zu entwickeln, ist die Vernetzung und Kooperation mit Institutionen im Sozialraum ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

5. Bürgerschaftliches Engagement öffentlich anerkennen

Sozialreferat / Amt für Wohnen und Migration

1. 'Mosaik Jugendpreis' für Projekte von Jugendlichen gegen Rassismus

Sozialreferat / Gesellschaftliches Engagement / Bürgerschaftliches Engagement

Im Rahmen der Anerkennungskultur finden regelmäßig Veranstaltungen für Ehrenamtliche statt. Die Wertschätzung und Begleitung findet in Gesprächskreisen und individuellen Gesprächen statt. Ehrenamtliche werden mit der Auszeichnung „München dankt“ geehrt.

Zusätzliche Rückmeldung

Sozialreferat / Stadtjugendamt / Abteilung Kinder, Jugend und Familie (S-II-KJF)

S-II-KJF steuert circa 650 Projekte in der Landeshauptstadt München mit einem Zuschussvolumen in Höhe von etwa 130 Millionen Euro. Projekte, die ausschließlich mit Ehrenamtlichen arbeiten oder die für das Thema BE bezuschusst werden, haben wir nicht. Somit lassen sich hier auch keine konkreten Zuschusssummen errechnen. In vielen Projekten und Einrichtungen (z.B. Schulsozialarbeit, sozialpädagogischen Lernhilfen, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Familienzentren, Gewaltpräventionsprojekte, familienunterstützende Angebote, elternorganisierte Spielgruppen, Angeboten in den Unterkünften, geschlechtsspezifische Angebote...) arbeiten neben hauptamtlichen Fachkräften auch Ehrenamtliche für die jeweilige Zielgruppe. Häufig findet dieses Engagement anlassbezogen für einen begrenzten Zeitraum statt.

Hier zur Verdeutlichung exemplarisch 2 Beispiele: Ein Träger bietet Hausaufgabenhilfe an zwei Grundschulen an. Durch den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Hausaufgabenhilfeeinheiten in speziell auf den individuellen Förderbedarf abgestimmten Settings erhalten sozial benachteiligte Kinder ein schnelles, kostenfreies und unbürokratisches Unterstützungsangebot. Die Förderungen finden in Kleingruppen statt, um sozial benachteiligten Kindern Hilfestellung zu geben und individuelle Förderung zu ermöglichen. Die Kontaktaufnahme findet durch gezielte Anfrage bei der Jugendsozialarbeiterin über Lehrer*innen oder Eltern statt. Ein weiterer Träger bietet Bildungsveranstaltungen (Schulprojekte, Fortbildungen, Multiplikator*innenschulungen) zu lesbischen, schwulen, bi-sexuellen, asexuellen, trans*- inter* und queeren* Menschen für Schulklassen und pädagogische Fachkräfte an. Die individuell vorbereiteten Bildungsveranstaltungen werden unter anderem von einem ehrenamtlichen Team unterschiedlichen Alters und verschiedener sexueller und geschlechtlicher Identität durchgeführt. Diese Engagement unserer Träger und Einrichtungen wird durch die Fachsteuerung im Sozialreferat/Stadtjugendamt, Abteilung KJF unterstützt. Der zeitliche Umfang der Kooperation variiert stets und ist deshalb nicht bezifferbar.